

# Bochum hat das beste THEATER der Saison

Acht Kritiker bewerten die Spielzeit der Schauspielhäuser in NRW. Zum dritten Mal bringt Intendant Johan Simons sein Haus an die Spitze

Seit Johan Simons sein Programm für Bochum entwickelt, geht es stetig bergauf. Schon 2019 und 2022 wurde das Schauspielhaus bei der jährlichen Umfrage der WELT AM SONNTAG zum „Theater der Saison“ gekürt. In diesem Jahr votierten sieben von acht Kritikerinnen und Kritikern für das Traditions- und Kritikerhaus an der Königsallee. Und wie schon in den vergangenen Jahren konnte Simons mit seinen eigenen Inszenierungen Punkte einsammeln, dieses Mal mit

„Alkestis“ und „Macbeth“. Dass die Arbeit des Niederländers so wertgeschätzt wird, liegt auch an den Schauspielern. So brillierte in der Rolle des Macbeth Jens Harzer als „Bester Schauspieler“, Marina Galic als Lady Macbeth fand ebenfalls viel Zuspruch unter den Kritikern. Die beiden großen Schauspielhäuser in Köln und Düsseldorf konnten sich nur vereinzelt durchsetzen. Besonders erwähnt wurde das Kölner Stück „Die Revolution lässt ihre Kinder verhungern“ des Theatermacher-Trios Futur3.



Szene aus dem Stück „Alkestis“. Hier führte der Intendant Johan Simons Regie

Darin wird die Geschichte der „Großen Hungersnot“ (Holodomor) in der Ukraine vorgestellt, ein kaum bekanntes Verbrechen der Sowjetunion, bei dem 1937/38 mehrere Millionen Menschen um Leben kamen. Wie schon in den vergangenen Jahren fand das große Landesfestival Ruhrtriennale wenig Resonanz. Für Aufregung hingegen sorgt die Stadt Köln, die für ihre „Intransparenz“ bei der Suche nach einer neuen Intendantin gleich zweimal mit einer „Zitrone des Jahres“ geehrt wurde.

DIE SAISON 2022/23 IM URTEIL DER KRITIKER	BESTE INSZENIERUNG (vor 1945)	BESTE INSZENIERUNG (nach 1945)	BESTE SCHAUSPIELERIN	BESTER SCHAUSPIELER	BESTE(R) NACHWUCHSKÜNSTLER(IN)	THEATER DER SAISON	ZITRONE DES JAHRES – KOMMENTAR ZUR KULTURPOLITIK
<b>Andreas Wilink</b> „Kultur-West“, „Theater heute“	Schnitzer, „Das weite Land“, Regie: B. Frey, Ruhrtriennale; Shakespeare, „Macbeth“, Regie: J. Simons, Schauspielhaus Bochum	Lensing, „Verrückt nach Trost“, Pumpenhaus Münster; „Cabaret“, Regie: A. Kaczmarczyk, Düsseldorf Schauspielhaus	Bibiana Beglau in „Das weite Land“, Ruhrtriennale; Lou Strenger in „Cabaret“, Düsseldorf Schauspielhaus	Steven Scharf für seine Rollen am Schauspielhaus Bochum	Florian Fischer für die Regie von „Dem Freund, der mir das Leben nicht gerettet hat“, Schauspielhaus Bochum	Schauspielhaus Bochum	Angesichts des europäischen Krieges gebührt die Zitrone weiterhin sogenannten Friedenspropheten wie Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht
<b>Dorothea Marcus</b> Deutschlandfunk, WDR	Shakespeare: „Macbeth“, Regie: Johan Simons, Schauspielhaus Bochum	„Die Revolution lässt ihre Kinder verhungern“, Futur3, Regie: André Erlen, Schauspiel Köln	Cennet Rüyü Voß, unter anderem in „My private Jesus“ am Schauspiel Düsseldorf	keine Nennung	Fiege_Mietzko am Pumpenhaus Münster unter anderem mit „Der Planet Trillaphon im Verhältnis zur üblen Sache“	Schauspielhaus Düsseldorf	Die Intransparenz und Ignoranz zeitgenössischer Diskurse bei der Suche nach einer neuen Intendantin am Schauspiel Köln
<b>Martin Krumbholz</b> „Süddeutsche Zeitung“, „nachtkritik“	„Macbeth“, Regie: J. Simons, Schauspielhaus Bochum; Gorki: „Kinder der Sonne“, Regie: Kolesznik, Schauspielhaus Bochum	A. Birch, „Blank“, Regie: Schlocker, Schauspiel Bochum; Leo Rückpaul, „My private Jesus“, Regie: Sonnenbichler, Düsseldorf	Marina Galic, Schauspielhaus Bochum; Kristin Steffen, Schauspiel Köln	Jens Harzer in „Macbeth“, Schauspielhaus Bochum	Paul Basonga als Angélique in „Der eingebildete Kranke“, Schauspiel Köln	Schauspielhaus Bochum	keine Nennung
<b>Stefan Keim</b> WELT AM SONNTAG, WDR	Euripides: „Alkestis“, Regie: Johan Simons, Schauspielhaus Bochum	„Drive your plow...“, Regie: McBurney, Ruhrfestspiele, „Die Revolution lässt ihre Kinder verhungern“, Futur3, Schauspiel Köln	Anke Fonferék, Theater Oberhausen; Claudia Hübbeker, Düsseldorf	Andreas Weißert, Wolfgang-Borchert-Theater Münster; Matthias Hecht, prinzip regent theater Bochum	Damian Papp für die Regie von „Zwei Fleischfachverkäuferinnen“, Schlosstheater Moers	Schauspielhaus Bochum; Theater Oberhausen	Wir stehen vor einer neuen Spardebatte, die viel gefährlicher werden könnte als die Pandemie
<b>Sascha Westphal</b> „Kultur-West“, „nachtkritik“	Gorki: „Kinder der Sonne“, Regie: M. Kolesznik, Schauspiel Bochum; „Macbeth“, Regie: Johan Simons, Schauspiel Bochum	„Der Bus nach Dachau“, Regie: Rietveld/Waemhoff, Schauspiel Bochum; „Woyzeck“, Regie: K. Stoll, Theater an der Ruhr	Marina Galic in „Macbeth“, Schauspiel Bochum; Rose Lohmann, Theater Münster	Daniel Rothaug in „Woyzeck“, Theater Oberhausen; Benny Claessens in „Phaedra“, Schauspiel Köln	Lola Fuchs, Schauspiel Dortmund; Maritz Klaus, Schauspielhaus Düsseldorf	Schauspielhaus Bochum; Theater Oberhausen	Die Intendantenfindung am Schauspiel Köln: Wieder einmal blamiert sich die Kölner Politik durch Intransparenz und feudales Gebah
<b>Cornelia Fiedler</b> „Süddeutsche Zeitung“, „theater heute“, „nachtkritik“	Sabine Reich: „Bakchen – die verlorene Generation“ nach Euripides, Regie: Julia Wissert, Schauspiel Dortmund	Giovanna/Umpfenbach/Preuss, „Ein Mensch wie ihr“, u.a., Theater an der Ruhr, Mülheimer Theatertage	Anne Rietmeijer als Alkestis in Euripides „Alkestis“, Schauspielhaus Bochum	Oleksii Dorychewskiy in „Nuran David Calis“, Schauspiel Köln	Valentin Schwerdfeger in „Bakchen“, Schauspiel Dortmund	Schauspielhaus Bochum; Schauspiel Dortmund	Die Stimmungsmache von CDU und Teilen der Lokalpresse gegen die Intendantin des Schauspiels Dortmund
<b>Gerhard Preußer</b> „Theater heute“, „nachtkritik“	„Alkestis“, Regie: J. Simons, Schauspielhaus Bochum; Gorki: „Kinder der Sonne“, Regie: M. Kolesznik, Schauspiel Bochum	„Die Revolution lässt ihre Kinder verhungern“, Futur3, Regie: André Erlen, Schauspiel Köln	Sandra Hüller in „Der Wüstenengel“, Schauspiel Bochum; Marina Galic als Lady Macbeth, Schauspielhaus Bochum	Jens Harzer als Macbeth, Schauspielhaus Bochum; Bongile Mantsoi als Othello, Düsseldorf Schauspielhaus	Die Autorin Tamó Genetzade für „Wo steht dein Maulbeerbaum“, Schauspielhaus Bochum	Schauspielhaus Bochum	Die Desavouierung von Kritik im Vorfeld der Umgestaltung des Berliner Theatertreffens
<b>Dietmar Zimmermann</b> „theatermail nrw“, „theater.pur“	Euripides: „Die Troerinnen“, Regie: Lucia Bihler, Schauspiel Köln	P. Arie: „Odyssee“, Regie: Zhyrkov, Schauspiel Düsseldorf; „Johann Halm“, Regie: Bachmann, Schauspiel Köln/Düsseldorf	Ines Marie Westerstroßer als Pamela in „Wenn wir einander ausreichend gequält haben“ am Schauspiel Köln	Jens Harzer als Macbeth, Schauspiel Bochum; Sebastian Blomberg in „Verrückt nach Trost“, Theater Pumpenhaus Münster	Anton Dreger für seine Rollen am Theater Münster; Damian Papp für seine Regiearbeit u.a. am Schlosstheater Münster	Schauspielhaus Bochum; Düsseldorf Schauspielhaus	Das Hin und Her in der Düsseldorf: Stadtpolitik im Hinblick auf den Neubau der Oper

Rohrbüche? Braunes Wasser? Nachlassender Druck?

## TRINKWASSERLEITUNGEN SANIEREN IN NUR 1 BIS 2 TAGEN

### Sparen Sie bis zu 70% der Sanierungskosten!

ANZEIGE

**Korrosion, braunes Wasser und verminderter Wasserdruck in der Hauswasserinstallation stellen Immobilienbesitzer immer häufiger vor große Probleme.**

**DESHALB: SCHÜTZEN SIE IHRE IMMOBILIE**

Die schlechende Gefahr von Rohrbüchen, nachlassendem Druck und dem Rohrinfarkt ist nicht vorhersehbar. Bisher werden Trinkwasserleitungen im Haus aufwendig und auch oft nur zum Teil repariert. Die Ursachen und Probleme im restlichen verbleibenden Rohrleitungssystem bleiben jedoch ungelöst.

**TRINKWASSERHYGIENE SICHERN**

Obwohl das Leitungswasser als besonders sauber gilt und Trinkwasser ist, sollte ein Trinkwassersystem innerhalb des Hauses auch nach der Wasseruhr die Trinkwasserqualität an jeder Entnahmestelle sicherstellen. Durch Korrosion, Wassersteinbildung und Verschlingung ist dies häufig jedoch nicht der Fall.

**DREIFACHVORSORGE GEGEN:**

- KORROSION
- BRAUNES WASSER
- QUERSCHNITTSVERENGUNG

Die Duisburger Firma Bohres bietet vorausschauenden Immobilienbesitzern an Rhein und Ruhr ein einzigartiges, ganzheitliches und schonendes Sanierungskonzept: Lose Ablagerungen und Rostschlamm werden ausgespült; der Rohrdurchschnitt wird so erweitert. Bei diesem Konzept werden die Wasserleitungen innerhalb der gesamten Immobilie mit einer Wirkstoffkombination gespült, dabei gereinigt und gleichzeitig geschützt.

**QUALITÄT SEIT ÜBER 65 JAHREN**

Als Traditionsunternehmen in der Haustechnik, das seit über 65 Jahren besteht, gehören wir seit über 30 Jahren zu den Experten im Rhein-Ruhrgebiet für die Erhaltung und Sanierung von Trinkwassersystemen in Wohnimmobilien.

**DIE VORTEILE UNSERER SANIERUNGSKONZEPTE:**

- Bauschäden vermeiden
- schnelle und schonende Durchführung
- sofortige Wirkungsweise
- kein Schmutz im Wohnbereich
- jahrelang tausendfach bewährt

**3. Wir besprechen dann gemeinsam den Prüfbericht und erarbeiten ein individuelles Sanierungskonzept mit einer Schritt für Schritt-Anleitung.**

**WAS SIE ERHALTEN:**

1. Rufen Sie an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder kommen Sie einfach zu uns nach Duisburg.

2. Vereinbaren Sie einen Trinkwasseranlagen-Systemcheck vor Ort.

**VORSORGE-CHECK\***

Im Wert von **195,- €** für die ersten 10 Interessenten gratis

**0 20 65 - 99 68 34**

**Bohres**  
Heizung • Sanitär • Klima  
WASSERTECHNIK

Bohres GmbH • Abt. Wassertechnik  
Meeser Straße 34 • 47228 Duisburg  
T. 0 20 65 - 99 68 34 • info@bohres.de  
www.wasserleitungen-sanieren.de